

Editorial

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

im November 2017 ist die Zeitschrift »Tierschutz in Recht und Praxis« gemeinsam von den Universitäten Salzburg und Linz sowie der Tierschutzombudsstelle Wien gegründet worden. Unser Anliegen war es, das Tier(arten)schutzrecht aus der Nische hinaus in den Fokus juristischer Überlegungen zu bringen. Dass nun bereits der zweite Jahrgangsband der TiRuP erscheint, bestätigt uns in diesem Weg ebenso wie die wachsende Anzahl unserer Autor_innen.

Das breite Spektrum des Tier(arten)schutzrechts bildet sich auch in den im Jahr 2019 in der TiRuP publizierten Beiträgen ab. Es reicht vom Tiertransport und dem Widerspruch zwischen Gesetz und Verordnung in der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung über den Abschuss von Wölfen und rituelle Schlachtungen hin zu Fragen der Weisungsbindung von veterinärmedizinischen Sachverständigen und Sicherheitsaspekten bei der Haltung von Tieren uvm. Weiters finden Sie eine Nachlese zum 3. Tier&Recht-Tag (2018) der TOW im vorliegenden Jahrgangsband. Die Ergebnisse dieser jährlich stattfindenden Fachkonferenz wurden bislang in einem eigenen Tagungsband abgedruckt. Mit dem 4. Tier&Recht-Tag (2019) wurde dieses Prozedere umgestellt und es freut uns sehr, an dieser Stelle ankündigen zu dürfen, dass die Tagungsbeiträge künftig in der TiRuP erscheinen werden. An dieser Stelle sei nochmals auf das Format der TiRuP als Open-Access-Online-Zeitschrift hingewiesen, bei der alle Beiträge unmittelbar nach dem Imprimatur unter dem Link <www.tirup.at> veröffentlicht und kostenfrei zum Download angeboten werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt zur Verbreitung und Anerkennung der TiRuP wurde im vergangenen Jahr gesetzt. Sämtliche Beiträge der TiRuP sind nunmehr auch über die Rechtsdatenbanken RDB und RIDA auffindbar.

Wir danken unseren Autor_innen sowie dem Jan Sramek Verlag für die gute Zusammenarbeit und wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und viel Freude mit dem vorliegenden Werk. Wir hoffen, damit auch weiterhin den fachlichen Diskurs im Tierschutzrecht voranzubringen.

Die Herausgeber_innen im Jänner 2020